



BEWERTUNGSANLÄSSE IM DEUTSCHUNTERRICHT

Einheitliche Leistungsbewertung?

Aufgabe:

Positionieren Sie sich zur folgenden Aussage und begründen Sie Ihre Einschätzung.

Die „Verordnung zur einheitlichen Leistungsbewertung an den Schulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern“ sorgt für eine gerechte, transparente und vergleichbare Notenvergabe an den Schulen des Landes.

Vorschläge zur Reform der Leistungsbewertung nach Felix Winter

1. Auch andere Leistungen anerkennen!
2. Leistungsbewertung in den Lernprozess einbinden!
3. Leistungsdiagnose mit (Lern-)Entscheidungen verkoppeln!
4. Sachliche Kommunikation über Leistungen herstellen!
5. Leistungen sichtbar und öffentlich machen!
6. Individualität der Lernens fördern und hohe, gemeinsame Standards erreichen!
7. Einen vielfältigen Umgang mit Leistungen praktizieren!
8. Einen neuen Leistungsbegriff erarbeiten!

Beispiel Premierentagebuch

Aufgabe:

Bewerten Sie die Idee des Premierentagebuchs als Form der Leistungsmessung und -bewertung (Klausurersatzleistung).

Berücksichtigen Sie dabei sowohl die Vorschläge Winters zur Reform der Leistungsbewertung als auch die „Verordnung zur einheitlichen Leistungsbewertung an den Schulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern“.

Projekt Premierenklasse

Anliegen:

„Den Inszenierungsprozess hautnah miterleben:
Konzeption, Probenbesuche, Werkstattarbeit,
Generalprobe und schließlich eine Aufführung!
Theaterinteressierte Schulklassen lernen die internen
Produktionsabläufe anhand einer ausgesuchten
Inszenierung kennen, begegnen den mitwirkenden
Theaterleuten und setzen sich intensiv mit Stück und
Inszenierung auseinander.“ (Theater Vorpommern 08/09)

Projekt „Premierenklasse“

Umsetzung:

- Behandlung des Textes im Deutschunterricht und im Englischunterricht
- Premierentagebuch (= Klausurersatzleistung) und Gruppenarbeit im Deutschunterricht
- Gruppenarbeit zu theaterrelevanten Themen wie Beleuchtung, Kostüme usw.)
- Entwicklung einer englischsprachigen Aufführung im Englischunterricht: Aufführung vor Eltern und Lehrern der Klasse und als Teil der Matinee

Umfrage

Kennzeichnen Sie die Aussage, welche Sie als richtig erachten.

- A Das Beispiel berücksichtigt die Vorschläge Winters und die Verordnung.
- B Das Beispiel berücksichtigt die Vorschläge Winters, verstößt aber gegen die Verordnung.
- D Das Beispiel berücksichtigt nicht die Vorschläge Winters, entspricht aber der Verordnung.
- C Das Beispiel berücksichtigt nicht die Vorschläge Winters und entspricht auch nicht der Verordnung.

Klausurergebnisse im Vergleich

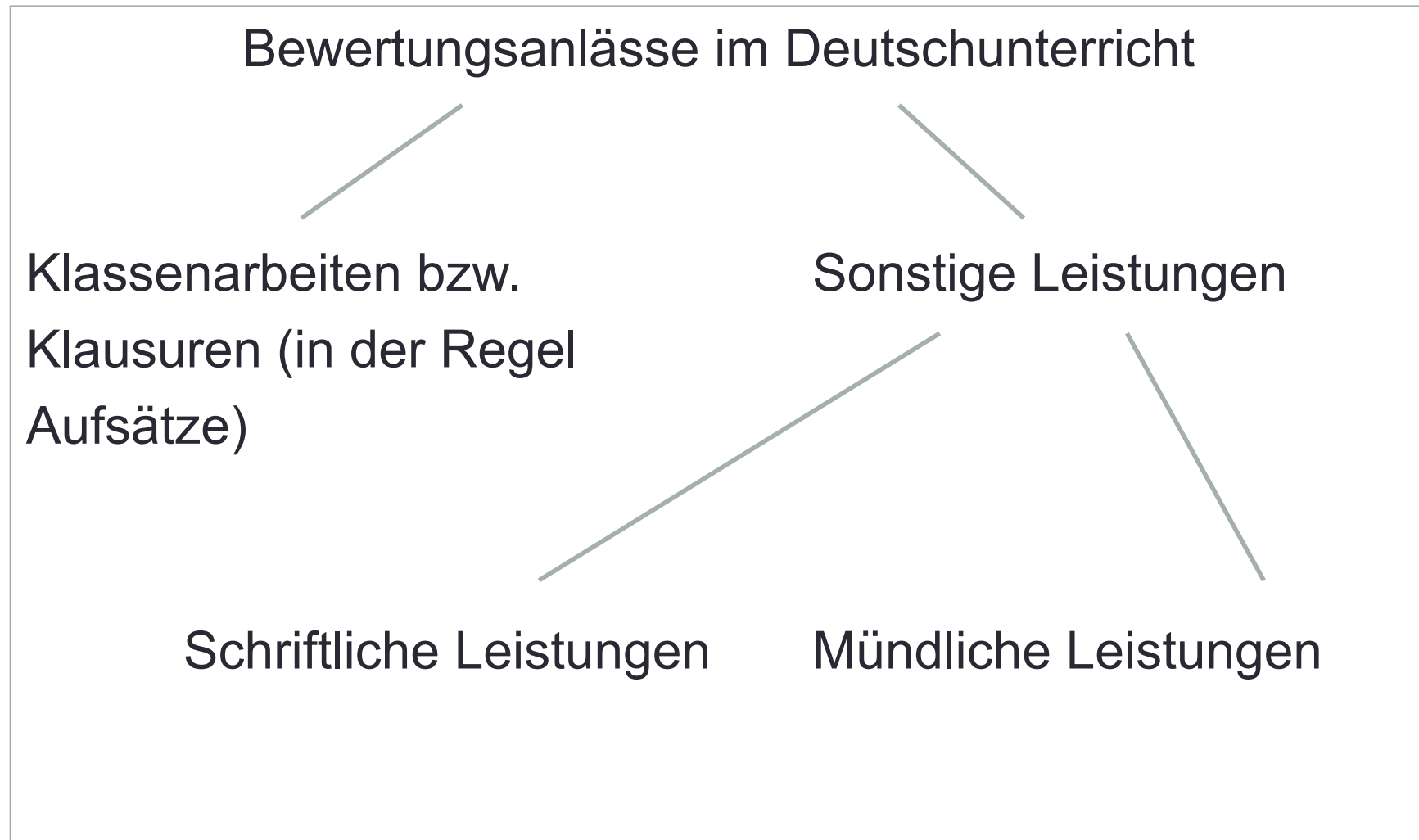
Klausur I	Klausur II	Klausur III
Durchschnitt: 2,84	Durchschnitt: 2,66	Durchschnitt: 1,96
Note 1: 0	Note 1: 1	Note 1: 9
Note 2: 10	Note 2: 9	Note 2: 10
Note 3: 10	Note 3: 15	Note 3: 8
Note 4: 6	Note 4: 2	Note 4: 0
Note 5: 0	Note 5: 0	Note 5: 0

Bewertungsanlässe

Aufgabe:

Bewerten Sie den Vorschlag zur Systematisierung von Bewertungsanlässen im Deutschunterricht.

Vorschlag zur Systematisierung



Rechtliche Grundlagen (Sek. I)

- mindestens drei Klassenarbeiten im Schuljahr; (in der Regel) Aufsätze von 90 Minuten Dauer
- mindestens drei sonstige Noten pro Halbjahr: schriftliche, mündliche, praktische Leistungen
- Anteile in der Gesamtnote je 50 Prozent
- Möglichkeit der Differenzierung bezüglich der Gewichtung innerhalb der sonstigen Noten